

Havixbeck, 24.03.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Klaus-Gerhard Greiff

als Vertretung für Herrn Geuer

Herr Klaus Kerkering

Frau Cornelia Lehr

Herr Andreas Lenter

Herr Ludger Messing

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dr. Thomas Wellenreuther

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Frau Eva-Maria Möller

Herr Ralph Seiler

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Herr Dr. Joachim Eichler

zu TOPs 3.1 und 6

Herr Christoph Gottheil

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Horst Geuer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:06 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 10.02.2014 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Adventsmarkt

Der Rat der Gemeinde Havixbeck hat am 05. Juli 2013 einstimmig beschlossen, dass der Adventsmarkt 2013 probeweise von der Werbegemeinschaft durchzuführen ist.

Um über die weitere Verfahrensweise beraten zu können, nachfolgend ein kurzer Erfahrungsbericht seitens der Verwaltung über den Adventsmarkt 2013:

Erstmalig ist der Adventsmarkt vom 07. bis 08. Dezember 2013 von der Werbegemeinschaft organisiert worden, und zwar in Verbindung mit der Aktion „Havixbecker Weihnachtswahnsinn“, die für einen Zeitraum von 21 Tagen auf der Hauptstraße durchgeführt worden ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das neue Konzept des Adventsmarktes in Verbindung mit dem „Havixbecker Weihnachtswahnsinn“ überwiegend als positiv zu bewerten ist. Damit der örtliche Adventsmarkt auch zukunftsfähig bleibt, sollte das Gesamtkonzept zu einigen Punkten überarbeitet werden.

Positiv:

- Belebung der Hauptstraße während des oben genannten Zeitraumes.
- Gute Zusammenarbeit zwischen der Werbegemeinschaft und der Verwaltung in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase.

- Sehr gute Werbemaßnahmen (Flyer, Werbebanner, Anzeigen, Radio) vor und während der Veranstaltung.
- Sehr gelungene Aktionen wurden durchgeführt, z.B. der Nikolaus im Schleckermarkt, „Nacht der tausend Lichter“.

Negativ:

- Der gewählte Zeitraum von drei Wochen war zu lang.
- Zu wenige Standbetreiber am Adventswochenende.
- Die Eisbahn ist augenscheinlich nicht rege genug genutzt worden.
- zu verbessernde Einbeziehung der Marktbesucher bei der Raumaufteilung in der Fußgängerzone.

Im Detail sind diese Punkte sicherlich noch zu klären und auch ggf. zu erweitern. Hierzu haben bereits Gespräche zwischen Werbegemeinschaft und Verwaltung stattgefunden. Ein Vertreter der Marktbesucher war ebenfalls eingebunden.

Bei der Bewertung der Gesamtktion ist zu berücksichtigen, dass die Werbegemeinschaft die Veranstaltung erstmalig durchgeführt hat und noch keine Erfahrungen mit dem neuen Veranstaltungsformat bestanden.

Wenn man das Ganze als Prozess sieht, gilt es, die positiven Punkte auszubauen und die negativen Erfahrungen bei der zukünftigen Organisation zu optimieren.

Die Werbegemeinschaft hat in diesem Sinne bereits erste Vorbereitungen für die Adventszeit 2014 getroffen.

TOP 3.2

Stand Regionale-Projekt Sandsteinmuseum

Herr Dr. Eichler gibt anhand einer Power-Point-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist, einen Bericht zum Stand des Regionale-Projektes Sandsteinmuseum.

Nach der Präsentation bittet Ausschussvorsitzender Herr Wardenga Herrn Dr. Eichler, seine Ausführungen in schriftlicher Form nachzureichen. Die im Nachgang zur Sitzung von Herrn Dr. Eichler erstellte schriftliche Zusammenfassung wird dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 Gescho

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 Gescho liegen nicht vor.

TOP 6

Eintrittsgelder für das Baumberger Sandsteinmuseum

Die Verwaltungsvorlage 037/2014 liegt vor.

Zunächst gibt Herr Gromöller eine kurze Erklärung darüber, warum in der Sitzung über die Frage einer Einführung von Eintrittsgeldern für das Baumberge Sandsteinmuseum beraten werde. Im Zusammenhang mit der Entwicklung von Vorschlägen zur Haushaltskonsolidierung sei die Zielvorstellung entwickelt worden, über Eintrittsgelder den gemeindlichen Zuschussbedarf für das Sandsteinmuseum reduzieren zu können. Gespräche mit der Museumsleitung und dem Café-Betreiber hätten ergeben, dass eine Trennung zwischen Museums- und Café-Gästen nicht möglich sei. Aus diesem Grund seien zunächst andere Möglichkeiten in Erwägung zu ziehen, um den jährlichen Zuschussbedarf für das Sandsteinmuseum zu verringern. Es müsse darüber nachgedacht werden, ob und in welcher Weise zukünftig – ggf. auch abhängig von der weiteren Entwicklung des Sandsteinmuseums im Zuge der REGIO-NALE 2016 - Eintrittsentgelte von Besuchern erhoben werden können.

Zu diesem Thema begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga den Leiter des Sandsteinmuseums, Herrn Dr. Eichler. Dieser gibt anhand einer Power-Point-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 3** zum Protokoll eingestellt ist, einen Bericht über die Möglichkeit einer Einführung von Eintrittsgeldern im Sandsteinmuseum. Eine schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Aussagen wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt.

Herr Dr. Eichler spricht sich im Ergebnis seines Vortrags gegen eine Einführung von Eintrittsgeldern aus. Insbesondere geht er auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Museum und Café ein, die gewahrt werden solle, da aufgrund der räumlichen Situation eine Differenzierung zwischen Museums- und reinen Cafébesuchern (diese sollen ggf. kein Eintrittsentgelt zahlen) nicht möglich sei.

Herr Wardenga dankt Herrn Dr. Eichler für seine Ausführungen.

Daraufhin entsteht eine kurze Diskussion der Ausschussmitglieder darüber, ob Eintrittsgelder erhoben werden sollen oder nicht. Herr Kerkering und Herr Greiff sprechen sich gegen eine Einführung von Eintrittsgeldern aus, wobei Herr Kerkering kritisiert, dass entsprechende Erträge im Haushaltsplan 2014 veranschlagt seien, ohne dass die Umsetzbarkeit mit den Beteiligten abschließend besprochen worden sei. Herr Kremser schlägt vor, dass eine mögliche Einführung von Eintrittsgeldern erst durch konkretere Vorschläge erarbeitet werden solle.

Herr Gromöller gibt an, dass die Beratung über mögliche Eintrittsgelder für das Sandsteinmuseum ein Konsolidierungsauftrag des Gemeinderates gewesen sei, dem die Verwaltung hier nachgegangen sei.

Frau Möller schlägt vor, den Besuchern einen Anteil des Warenwertes der im Museumsshop gekauften Produkte und eines evtl. Eintrittsgeldes beim Besuch des Cafés gutzuschreiben und so bei Vereinbarung einer finanziellen Ausgleichsregelung zwischen Museum und Café eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Cafébetreiber zu praktizieren. Herr Gromöller gibt hierzu an, dass diese Detailfragen noch zu klären seien.

Herr Kerkering macht darauf aufmerksam, dass die geplanten Umbaumaßnahmen des Sandsteinmuseums mit dem Regionale-Projekt in Verbindung gesetzt werden müssten. Eintrittsgelder seien nicht der Beweggrund für ein entsprechendes Engagement. Er schlägt vor, nur über den ersten Absatz des Beschlussvorschlages aus

der Verwaltungsvorlage 037/2014 abzustimmen und darüber hinaus keine weitergehende Beschlussempfehlung auszusprechen.

Ausschussvorsitzender Wardenga schlägt daraufhin vor, die Passagen „geeignete Maßnahmen“ und „andere Maßnahmen“ im Beschlussvorschlag durch „konkrete Maßnahmen“ zu ersetzen. Dies könne in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses beraten werden.

Auch Herr Messing beantragt daraufhin, nur über den ersten Satz des Beschlussvorschlages aus der Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Über die inhaltlich gleichen Anträge von Herrn Kerkering und Herrn Messing wird sodann abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat begrüßt die Planungen der Verwaltung, durch geeignete Maßnahmen das jährliche Defizit beim Produkt 0405 (Baumberger Sandsteinmuseum) zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 11 , Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 7

Bericht zum Sachstand zur Gründung des Marketingvereins

Bürgermeister Gromöller berichtet über den aktuellen Sachstand zur Gründung des Marketingvereins.

Es habe ein Gespräch des Arbeitskreises am 18.03.2014 stattgefunden, bei dem es vornehmlich um eine Diskussion über das Verständnis des zukünftig zu gründenden „Marketingvereins“ in Havixbeck gegangen sei. Hierbei habe es unterschiedliche Standpunkte bezüglich der genauen Zusammensetzung des Vereins gegeben, in der sich einige Vertreter gegen die Beteiligung der Gemeinde als dritten Partner neben der Werbegemeinschaft und dem Verkehrsverein ausgesprochen hätten.

Unter anderem sei über die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit beraten worden, wobei die Werbegemeinschaft und der Verkehrsverein weiter bestehen bleiben sollten und diese im neu zu gründenden Marketingverein zusammen mit der Gemeinde auf gleicher Augenhöhe zusammenarbeiten sollten.

Bezüglich der Namensgebung habe es unterschiedliche Auffassungen gegeben, wobei die Namen „Havixbeck Marketing“ oder „Baumberge Marketing“ explizit genannt worden seien.

Im Gespräch am 18.03.2014 sei schließlich auch die Frage nach einem gemeinsamen Logo diskutiert worden.

Im Zuge der Gespräche sei ersichtlich geworden, dass ungleiches Wissen um die Arbeit der Fachhochschule Münster unter Leitung von Herrn Behr, der Universität Wuppertal, des Leitbildprozesses und dem integrierten Handlungskonzept herrsche. Die Vorstellungen der beteiligten Institutionen zum Begriff Marketing und zum Handlungsrahmen des zu gründenden Marketingvereins seien nicht konform.

Herr Gromöller habe daher in dem Gespräch am 18.03.2014 vorgeschlagen, unter externer Moderation den weiteren Prozess gemeinsam zu erarbeiten. Vor allem solle über die weitere Herangehensweise, die Satzung, die Stellenbeschreibung des Marketingmanagers, den Businessplan, etc. diskutiert werden. Er habe folgende zwei Termine vorgeschlagen:

- 1) 01.04.2014 – um 19:30 Uhr im Rathaus
- 2) 08.04.2014 – um 19:30 Uhr im Möbelhaus Frede

Für die Moderation seien verschiedene Namen diskutiert worden, wobei Herr Schlegelmilch vom Büro Baumgart und Partner aus Bremen (vgl. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) von den Anwesenden als Moderator akzeptiert worden sei.

Herr Schlegelmilch habe nach Rücksprache mit der Verwaltung die oben genannten Termine reserviert.

TOP 8

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 Gescho

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 8.1

Herr Messing (WLAN im Rathausvorplatz)

Herr Messing bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Möglichkeit bestünde, den Bürgern im Rathausvorplatz kostenlos WLAN anzubieten und wie hoch die Kosten für die Gemeinde wären.

Antwort der Verwaltung:

Von einem kostenlosen WLAN rät die Telekom wegen unkalkulierbarer Risiken ab. Die WLAN-Nutzer könnten unkontrolliert Dateien downloaden. Die Gemeinde als Betreiber des WLAN-Angebotes hätte die rechtlichen Konsequenzen zu tragen, wenn damit Dateien heruntergeladen werden, die gesetzlich verboten sind (Stichwort Kinderpornographie oder ähnliches).

Möglicherweise kann eine eigene Firewall zwischengeschaltet werden. Die Kosten für die Anschaffung belaufen sich auf bis zu 3.000 Euro. Weiterhin sind jährlich Lizenzgebühren zu entrichten. Die Firewall bedarf ständiger Kontrolle.

Eine Alternative könnte ein Hotspot der Telekom sein. Der Zugang ist allerdings nur für Telekomkunden mit entsprechendem Tarif kostenfrei. Andere Nutzer können sich auch in dieses Netz einwählen, es entstehen allerdings für diese Nutzer Kosten.

Für die Gemeinde Havixbeck entstehen lediglich Kosten für den Strom für den Router.

Diese Variante ist allerdings für die Ratsmitglieder und die Nutzung von Tablets für die Ratsarbeit nicht nutzbar. Hierfür müsste ein eigenes geschlossenes WLAN-Angebot geschaffen werden.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 28.03.2014

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte